



Erscheinungsdatum: 31.05.2019



Freude über das gelungene Projekt: Der Vorsitzende der regionalen Leader-Gruppe, Alfred Beetz, übergab bei der formalen Eröffnung des Mehrgenerationenspielplatzes in Dittigheim im Beisein an der Realisierung beteiligter Personen die Leader-Plakette an Bürgermeister Wolfgang Vockel und Ortsvorsteher Elmar Hilbert.

BILD: HARALD FINGERHUT

Mehrgenerationenspielplatz Dittigheim: Formale Übergabe erfolgte am Mittwoch / 60-prozentige Förderung durch das Leader-Programm der EU

Ein schöner Platz zum aktiven Verweilen

Ein Wunsch ging für die Dittigheimer in Erfüllung: Der Mehrgenerationenspielplatz wurde am Mittwoch formal übergeben. Da sich die Bürger aktiv beteiligten, gab es auch eine Leader-Förderung.

Von unserem Redaktionsmitglied
Harald Fingerhut

DITTIGHEIM. „Es ist ein schöner Anlass, heute diesen Mehrgenerationenspielplatz einzuweihen“, stellte Bürgermeister Wolfgang Vockel fest. „Besonders gut finde ich, dass an diesem Projekt viele Personen und Gruppen beteiligt waren – ganz nach dem Motto 'Mitnehmen und mit-

machen', wie wir es in der Stadt propagieren.“

Besonders hob der Rathauschef neben Ortsvorsteher Elmar Hilbert, den er als den „Motor des Unternehmens“ bezeichnete, noch Rotary Hilfe Tauberbischofsheim (5000 Euro), Club 90 Dittigheim (2000 Euro) und den Heimatverein Dittigheim (1000 Euro) hervor. Diese Spenden hätten die Finanzierung erheblich erleichtert, ebenso wie der Zuschuss von 12 600 Euro aus dem Leader-Topf der EU. Insgesamt habe der Mehrgenerationenspielplatz knapp 30 000 Euro gekostet.

Der Spielplatz, so Vockel, sei bislang schon hervorragend frequentiert worden. Mit den neuen Geräten werde die Attraktivität des Treffpunkts jedoch auf alle Generationen erweitert. Damit sich alle vom Kleinkind bis zu den Großeltern aktiv er-

holen können, habe man die vorhandene Möblierung um Naturpark-Pavillon, Kompakt-Sitzgruppe, Sonnensofa, Mehrgenerationenanlage mit Seilhänge und Schwebetische, Taumelbalken und zwei Spielbrettern für „Vier gewinnt“ und „Mühle erweitert. Positiv ausgewirkt habe sich bei diesem Projekt der Demografiebeirat, der sich bei der Umsetzung der Idee produktiv eingebracht habe.

„Wir hoffen, dass zum einen die Geräte dem Wetter standhalten und zum anderen der Platz von Vandalismus verschont bleibt“, meinte Bürgermeister Wolfgang Vockel abschließend.

„Der Mehrgenerationenspielplatz ist in der Tat eine Herzensangelegenheit von mir“, sagte Ortsvorsteher Elmar Hilbert. „Als meine Frau und ich 2015 im Schwarzwald in Ur-

laub waren, haben wir einen solchen Mehrgenerationenspielplatz vor Ort gesehen. Uns beiden war sofort klar, dass das auch etwas für unser Heimatdorf Dittigheim wäre.“

Im Jahr darauf habe er es in der Demografiegruppe vorgestellt und sei dort auf offene Ohren gestoßen. Schnell sei man sich auch einig gewesen, einen Antrag bei der Leader-Regionalgruppe auf Förderung zu stellen. „Nachdem unsere Projektvorstellung positiv aufgenommen wurde und wir den Förderbescheid erhalten haben, ging es an die Realisierung.“

Mit der Firma Spessart-Holzgeräte sei die Umsetzung der Ideen optimal gelungen, so dass nun ein „schöner Treffpunkt zum Verweilen für alle, vom Kleinkind über die Eltern bis zu den Großeltern entstanden ist“.

Hervorragende sei auch die Zusammenarbeit mit der Stadt gewesen, die „uns vollkommen freie Hand bei der Gestaltung gelassen hat“.

„Es ist ein rundum gelungenes Projekt, das die Lebens- und Wohnqualität im Dorf steigert“, stellte der Ortsvorsteher fest.

„Es ist ein Platz von Bürgern für Bürger, ist sozial und durch die Nähe zum Radweg auch noch touristisch ausgerichtet“, freute sich Alfred Beetz, der Vorsitzende der Leader-Regionalgruppe. „Damit erfüllen sie gleich mehrere Kriterien und bedienen verschiedene Sparten, die Voraussetzung für einen Zuschuss aus diesem europäischen Topf sind.“ Es sei ein herrlicher Platz entstanden, an dem sich die Bürger wohlfühlen und abschalten können. Beetz: „Ein passendes Projekt.“